

FORSCHERPERSÖNLICHKEIT AUSGEZEICHNET

Der Sportwissenschaftler Martin Burtscher erhielt im November den Wissenschaftspreis der Stiftung Südtiroler Sparkasse für außergewöhnliche Forschungsleistungen.



KARL FRANZ PICHLER, Präsident der Stiftung Südtiroler Sparkasse, überreicht den Preis an den Sportwissenschaftler Martin Burtscher (li.).

Seit dem Jahr 2008 verleiht die Universität Innsbruck im Namen der Stiftung Südtiroler Sparkasse den „Wissenschaftspreis für außergewöhnliche Forschungsleistung der Stiftung Südtiroler Sparkasse“ als Würdigung für das wissenschaftliche Gesamtwerk von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an der Universität Innsbruck. Karl Franz Pichler, Präsident der Stiftung Südtiroler Sparkasse, überreichte heuer den mit 10.000 Euro dotierten Preis an den Sportwissenschaftler und Sportmediziner Martin Burtscher vom Institut für Sportwissenschaft. „Es ist ein großes Glück, gemeinsam mit so engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Kolleginnen und Kollegen arbeiten zu dürfen. Zudem stimme ich Schopenhauer zu, wenn er sagt, dass neun Zehntel unseres Glückes allein auf der Gesundheit beruhen“, sagte der Preisträger bei der Verleihung.

Martin Burtscher wurde für seine herausragenden Publikationen, von denen

viele in renommierten wissenschaftlichen Journalen erschienen sind, sowie seine beachtliche Drittmittelwerbung ausgezeichnet. Seit rund 20 Jahren beschäftigt er sich mit alpiner Unfallforschung und -vorbeugung, mit Höhenphysiologie und Höhenpathophysiologie sowie mit leistungsphysiologischen Fragestellungen im Alpinsport. Martin Burtscher ist zudem Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Alpin- und Höhenmedizin, wissenschaftlicher Leiter des Österreichischen Kuratoriums für alpine Sicherheit, Sachwalter für Rettung und Gesundheit im Österreichischen Alpenverein sowie Verbandsarzt der Österreichischen Bergführer und des Sportkletterverbands.

Burtscher absolvierte an der Universität Innsbruck das Lehramtsstudium Biologie und Leibeseziehung und anschließend das Doktoratsstudium der Biologie. Daraufhin studierte er Medizin, bevor er sich an der Universität Innsbruck für Sportwissenschaften unter

besonderer Berücksichtigung der Sportmedizin habilitierte.

Weitere Auszeichnungen

Die Forschungspreise gingen an Jürgen Huber, Eduard Stefan, Gerhild Fuchs und Arno Kahl. Der Finanzwissenschaftler Huber hatte drei Artikel zu den Themen Finanztransaktionssteuer, Spendenverhalten und die Ursache von Finanzblasen eingereicht, die in hochrenommierten Journalen publiziert wurden. Der Biochemiker Stefan erhielt den Preis für einen Artikel zur Analyse molekularer Interaktionen in krankheitsrelevanten Zellsystemen, die Romanistin Fuchs für ihr Buch „Von ‚Spaziersehern‘, ‚Erinnerungsflaneuren‘ und ‚pikaresken Wanderern‘. Literarische Topographien der Poebene bei Celati, Cavazzoni, Benati und anderen.“ Der Rechtswissenschaftler Kahl wurde für seine Arbeit „Gemeinden und Länder im Binnenmarkt. Politische Handlungsspielräume in der EU-Wirtschaftsverfassung“ ausgezeichnet. 

EHRENDOKTORAT



Nach vielen bedeutenden Preisen, einem Ehrendoktorat der Universität Bielefeld, der Nominierung für den Nobelpreis und als Ehrenbürgerin der Stadt Wien, hat die

Universität Innsbruck als erste österreichische Universität Friederike Mayröcker ein Ehrendoktorat zuerkannt. Es ist ein Akt der Reverenz vor einer der Großen der Literatur, nicht nur seitens der Literaturwissenschaft, sondern der gesamten österreichischen akademischen Welt.

BELL-PREIS



Der Experimentalphysiker Rainer Blatt wurde für seine herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Quanteninformati-
onsverarbeitung mit dem John-Stewart-

Bell-Preis ausgezeichnet. Die Verleihung fand im August an der Universität Toronto in Kanada statt. Das Preiskomitee würdigt dabei insbesondere seine jüngsten Erfolge mit analogen und digitalen Quantensimulatoren sowie neuen Fehlerkorrekturverfahren.

INTERNATIONAL



Für seine wegweisenden Beiträge zu vielen interdisziplinären Fragen in der Quantenphysik erhielt der Physiker Oriol Romero-Isart im September in

Leeds den QIPC Young Investigator Award. Der mit 4000 Euro dotierte Preis wird alle zwei Jahre an erfolgreiche Nachwuchswissenschaftler vergeben. Die Forschungsgruppe um Oriol Romero-Isart arbeitet auf den Gebieten Quanteninformati-
onsverarbeitung, Quantensimulation und Grundlagen der Quantenmechanik. Die Forscher entwickeln Vorschläge für innovative Experimente und arbeiten gemeinsam mit experimentellen Forschungsgruppen an der zugrunde liegenden Theorie.

WEGBEREITERIN DER INFORMATIK

Die Informatikerin Ruth Breu wurde mit dem Tiroler Landespreis für Wissenschaft ausgezeichnet. Ihr Assistent Michael Felderer erhielt den Förderpreis.



Wissenschaftslandesrat Bernhard Tilg verlieh im Oktober im Rahmen eines Festaktes im Landhaus Ruth Breu diese wichtigste Tiroler Auszeichnung im Bereich der Wissenschaft. „Universitätsprofessorin Breu hat Pionierarbeit in ihrem Fachgebiet geleistet und bewiesen, dass die Informatik keine männliche Domäne ist. Ich gratuliere zu dieser Auszeichnung herzlich und hoffe, dass Ruth Breu weiterhin so erfolgreich arbeitet und damit den Wissenschaftsstandort Tirol noch weiter aufwertet“, zeigt sich Tilg beeindruckt.

Wegbereiterin der Informatik

Ruth Breu ist seit 2002 Professorin am Institut für Informatik und war wesentlich am Aufbau des Instituts beteiligt. Nach ihrem Studium und der Promotion an der Universität Passau habilitierte sie sich an der TU München und arbeitete anschließend einige Jahre als Beraterin für Softwaretechnik. Im Rahmen ihrer Tätigkeit an der Universität Innsbruck hat sie in den letzten Jahren über 20 Drittmittelprojekte in nationalen

und internationalen Förderprogrammen mit einem Gesamtvolumen von fast 7,5 Millionen Euro eingeworben. Über 160 Publikationen und mehr als 100 Vorträgen zeugen von außergewöhnlicher Produktivität und Leistungskraft. Ihre Forschungsgruppe Quality Engineering besteht derzeit aus 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Erfolgreiche Unternehmerin

2009 gründete Breu gemeinsam mit ihrem Mann die „artcis Softwaretechnologie GmbH“ und 2012 das IT-Unternehmen „QE LaB Business Services GmbH“. Ruth Breu ist Mutter von drei Kindern. Zusammen mit ihrem Mann hat sie mit viel Fantasie, Durchhaltevermögen und Unterstützung anderer auch beispielgebend einen Weg für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefunden. „Durch ihre herausragende Forschung und ihr wirtschaftliches Engagement verwirklichen Ruth Breu und Michael Felderer in hohem Maße die Ziele der Tiroler Forschungs- und Innovationsstrategie“, unterstreicht Tilg die besonderen Leistungen der Ausgezeichneten. 



WISSENSCHAFTSPREIS

Mit dem Wissenschaftspreis des Landes Vorarlberg wurde der Textilchemiker Thomas Bechtold ausgezeichnet.

Der Chemiker und Leiter des Institutes für Textilchemie und Textilphysik der Universität Innsbruck, Thomas Bechtold, wurde am 9. November, dem Welttag für Wissenschaft, im Vorarlberger Landhaus in Bregenz geehrt. Er erhielt den mit 10.000 Euro dotierten Vorarlberger Wissenschaftspreis, der seit dem Jahr 2000 verliehen wird. „Wissenschaft und Forschung haben großen Anteil daran, dass sich Vorarlberg zu einer Top-Region in Europa entwickelt hat. Mit dem Preis möchte das Land Vorarlberg hervorragende Leistungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit Vorarlberg-Bezug anerkennen“, erläuterten Landeshauptmann Markus Wallner und die für Bildung und Wissenschaft zuständige Landesrätin Bernadette Mennel.

In Dornbirn tätig

Thomas Bechtold (im Bild mit Sabine Schindler, Vizerektorin für Forschung an der Universität Innsbruck) ist ein führender Experte auf den Gebieten der

elektrochemischen Prozesse, der Faserforschung, der Polymer-Chemie, der textilen Physiologie und Textilbekleidung. Er wurde 1956 in Dornbirn geboren und studierte von 1974 bis 1981 an der Universität Innsbruck Chemie. Von 1982 bis 1992 war er Lehrer an der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie in Dornbirn und gleichzeitig freier Mitarbeiter am in Dornbirn angesiedelten Institut für Textilchemie und Textilphysik der Universität Innsbruck. Nach seiner Habilitation im Jahr 1993 wurde er wissenschaftlicher Mitarbeiter, seit 1997 ist er Leiter des Instituts für Textilchemie und Textilphysik. Im Jahr 2010 wurde Thomas Bechtold Universitätsprofessor für Angewandte Chemie und Textilchemie. Seit 1984 hat er über 260 wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht und über 20 Patente angemeldet. Für seine Arbeiten hat er bereits zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten, er ist außerdem Gutachter zahlreicher Verlage, Zeitschriften und Forschungsfördererichtungen.



ERC-GRANT



Der Physiker Sebastian Diehl wurde im Herbst mit einem ERC Consolidator Grant ausgezeichnet. Bis 2014 war der frühere START-Preisträger am Institut für Theoretische Physik

der Universität Innsbruck tätig, bevor er an die TU Dresden wechselte. Inzwischen wurde er zum Professor an die Uni Köln berufen, wohin er mit seiner Arbeitsgruppe im November übersiedelt ist.

HAIDL-PREIS



Die Forschungsgruppe „DyME – Dynamics for Multilingualism with English“ von Ulrike Jessner-Schmid am Institut für Anglistik wurde mit dem Arthur-Haidl-Preis der Stadt

Innsbruck ausgezeichnet (Haidl war von 1959 bis 1971 Stadtrat, von 1971 bis 1977 Vizebürgermeister von Innsbruck). Das Team um Jessner-Schmid beschäftigt sich mit Fragen nach der Umsetzung mehrsprachiger Bildung, den Auswirkungen, die Mehrsprachigkeit auf Individuen oder die Gesellschaft hat, oder wie das Zusammenleben verschiedener Sprach- und Kulturgruppen aussehen kann.

PHARMAZIE-PREIS



Die Arbeitsgruppe von Jörg Striessnig am Institut für Pharmazie wurde Ende Oktober in Zürich mit einem der bedeutendsten Pharmazie-Preise im deutschsprachigen

Raum ausgezeichnet. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis der PHOENIX group wird für die besten wissenschaftlichen Arbeiten der pharmazeutischen Grundlagenforschung im deutschsprachigen Raum vergeben. Die ausgezeichnete Arbeit entstand mit der Gruppe um Ronald Gust vom Arbeitsbereich Pharmazeutische Chemie und wurde vom FWF im Rahmen des SFB „Zelluläre Signalwege bei chronischen Erkrankungen des zentralen Nervensystems“ gefördert.